

## Zinszügel fest in der Hand - Aussies zeigen's der Fed

In "Down Under" scheinen die Uhren anders zu ticken. Das rasch aus der Krise gekommene Land hatte bereits im Oktober 2009 als erster großer Industriestaat die Geldpolitik gestrafft, danach bis Mai 2010 weiter an der Zinsschraube gedreht, und macht da nun weiter - im Gegensatz zur Fed.

Australiens Notenbank hat gestern überraschend den Leitzins weiter erhöht und einen Kontrapunkt zu der in den USA erwarteten geldpolitischen Lockerung gesetzt. Die Reserve Bank of Australia (RBA) erhöhte den Schlüsselzins um einen Viertelpunkt auf 4,75 Prozent. Der Schritt solle Inflationsdruck vorbeugen, erklärten die Währungshüter.

Australien liegt in diesem Zinszyklus vorne: Die Notenbank begann bereits im Oktober 2009 mit der Straffung der Geldpolitik. Es folgten sechs Zinsschritte um jeweils ein Viertelprozentpunkt. Damit ging die Notenbank unter Gouverneur Glenn Stevens aggressiver vor als alle anderen Mitglieder der G20, der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer.

Dank der starken Nachfrage nach Rohstoffen, vor allem aus China, boomt die Wirtschaft des Landes. Der Internationale Währungsfonds erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um drei Prozent wächst (Deutschland 3,3 Prozent). Für 2011 geht die Organisation von einem Plus von 3,5 Prozent aus (Deutschland 2,0 Prozent).

Die Teuerung ist zwar noch moderat - in den drei Monaten bis Ende Juni legte der Verbraucherpreisindex zum Vorquartal um 0,7 Prozent zu. Die Notenbank will aber kein Risiko eingehen. Die "Mäßigung" der Inflation der vergangenen zwei Jahre "steht wahrscheinlich kurz vor ihrem Ende", teilte sie mit. Als Grund nannte sie unter anderem Lohnsteigerungen. Die Arbeitslosenquote liegt in Australien bei 5,1 Prozent und damit nur rund halb so hoch wie etwa in den USA (Deutschland 8,6 Prozent).

### "Gemäßigte Straffung"

Die rasant gestiegenen Gewinne der Exporteure und drohende Kapazitätsengpässe lassen bei der RBA allerdings die Furcht aufkommen, dass es zu wachsendem Preisdruck mit negativen wirtschaftlichen Folgen kommen könnte. "Der Zentralbankrat ist der Meinung, dass sich die Risiken derart verschoben haben, dass eine frühzeitige, gemäßigte Straffung der Geldpolitik angeraten erscheint", heißt es im Begleittext der RBA zum Zinsbeschluss.

Der größte Baufinanzierer des Landes hat die Zinsen für seine Darlehensnehmer bereits über den Leitzins hinaus angehoben und die Regierung damit gegen sich aufgebracht. Die von der Commonwealth Bank of Australia beschlossene Verteuerung der Baufinanzierung bezeichnete Finanzminister Wayne Swan als "Abzocke". Die Regierung will bereits im nächsten Monat eine Reform vorstellen, die zu mehr Wettbewerb im Bankensektor führen soll. Die Baufinanzierungskosten sind in Australien ein heißes Eisen, da die Eigenheimquote relativ hoch ist. Rund zwei Drittel der Bevölkerung verfügen über die eigenen vier Wände.

Eine schöne Woche wünscht

Heiko Kolodzik

Diplom Betriebswirt  
Testamentsvollstrecker (EBS)